

Hoffen auf Hamburg - Deutsche Präsidentschaft muss G20 auf nachhaltigen Entwicklungskurs steuern

Von Christa Randzio-Plath

Auf die deutsche Präsidentschaft auf dem G-20-Gipfel in Hamburg Juli 2017 richten sich große Erwartungen. Es geht darum, die G20 auf nachhaltigen Entwicklungskurs zu steuern:

- **Umsetzung der Agenda 2030**
- **Finanzmarktregulierung und Entwicklungsfinanzierung**
- **Klimaschutz und Dekarbonisierung der Wirtschaft**
- **Gesundheit**
- **Wirtschaftliches Empowerment von Frauen**
- **Partizipation der Zivilgesellschaft**

In diesen Politikbereichen sind Fortschritte der G20 notwendig, um die weltweite Armut und die wachsende soziale Ungleichheit zu überwinden, die planetarischen Grenzen zu wahren und Umwelt- und Sozialstandards flächendeckend einzuhalten. Außerdem muss die G20 ihre Politik im Sinne der Nachhaltigkeit deutlich kohärenter gestalten und entsprechende Kohärenzkonzepte entwickeln und umsetzen. Nur dies kann allen Menschen der heutigen und der künftigen Generationen weltweit ein menschenwürdiges, sicheres und gesundes Leben ermöglichen

Der G-20-Gipfel ist zu nutzen, um die Ursachen und Folgen von Flucht und Migration zu erörtern und Lösungen zu

suchen.

Umsetzung der Agenda 2030

Ein wesentlicher Impuls für eine Kurskorrektur in Richtung Nachhaltigkeit ist die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, deren umfassende Umsetzung erklärtes Ziel der G20 ist. Mit dem Aktionsplan zur Agenda 2030 legen die G20 jetzt eine Bestandaufnahme der Maßnahmen vor, die aus ihrer Sicht dazu beitragen, die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen. Auch sollte die enge Abstimmung aller Aktivitäten im Rahmen der Vereinten Nationen gewährleistet sein, ihre Maßnahmen an den Grundsätzen der Agenda 2030 auszurichten. Insbesondere auch am Inklusionsprinzip („leave no one behind – niemanden zurücklassen“).

Der Überwindung von Ungleichheit und Durchsetzung von Geschlechtergerechtigkeit wollen Ziele der UN-Agenda endlich zum Durchbruch verhelfen, um die Welt gerechter zu gestalten. Die Bundesregierung betont in ihrem jetzt vorliegenden Nachhaltigkeitsaktionsplan die Bedeutung der Geschlechtergerechtigkeit für alle 17 UN-Ziele, um eine nachhaltige Entwicklung weltweit umzusetzen.

Ein Bündnis von Nicht-Regierungs-

Organisationen (NGO) hat dazu Aktionen in Hamburg geplant:

- 5. und 6.7. Alternativkonferenz auf Kampnagel zu G 20
- 7.7. Aktionen: „Ziviler Ungehorsam gegen G 20“
- 8.7. drei große Demonstrationen gegen G20 mit Abschluss auf der Moorweide 8

Unsere Glückwünsche



In dieser Rubrik gratulieren wir in unserer intern verschickten Auflage unseren GenossInnen zu ihren 50., 60., 65. und ab 70. zu allen Geburtstagen.

Aus Datenschutzgründen können wir diese persönlichen Daten in diesem extern verschickten Teil der Auflage leider nicht mehr veröffentlichen.

Dafür bittet um Verständnis
Die Redaktion

Zusammenhalt jetzt!

Von Manfred Körner

Am 24. September ist Bundestagswahl. Es wird einer der schwierigsten Wahlkämpfe, meinte Angela Merkel. Recht hat sie!

Ungelöste Krisen allenthalben, die EU im Schockzustand, ein irrlichternder Egomane im Weißen Haus. Die NPD weiterhin erlaubt. Ein Adrenalinstoß für alle Rechten. Sie sei trotz Verfassungsfeindlichkeit zu unbedeutend, meinten die Verfassungsrichter, und ein Verbot unverhältnismäßig. Hitler fing mit sieben Volksgenossen an. „Es wird schon nicht so schlimm werden“ war damals eine verbreitete Hoffnung. Es kam

anders. Ein Irrtum mit über 70 Millionen Toten weltweit.

Heute feiern die Rechtsradikalen bei uns und in unseren Nachbarländern wieder fröhliche Urständ. Sie posierten in Koblenz schon mal als neue Internationale der Rechtsnationalisten und EU-Stürmer.

Für uns Sozialdemokraten heißt es daher: Jetzt zusammenhalten und um Mehrheiten kämpfen. Wir haben in Martin Schulz einen guten Kandidaten. Es geht bei dieser Wahl auch um unseren freiheitlich demokratischen Rechts-

Auf Seite 2 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 1

staat und unsere offene, liberale Lebensweise. Wir sind bekannt dafür, dass wir die eigene Partei und unseren FunktionsträgerInnen immer besonders kritisch unter die moralische Lupe neh-

men. Für manch eine(n) Anlass, das Parteibuch zu schmeißen. Das kann man zwar machen, nur sollte man sich hinterher nicht beklagen, wenn man in einer anderen Republik aufwacht. Ohne eine mitgliederstarke und aktive SPD kein

erfolgreicher Wahlkampf, ohne Wahlkampf-erfolg Abgang in die politische Bedeutungslosigkeit. „Opposition ist Mist“, sagte einst Franz Müntefering.

Recht hat er!

Neujahrsempfang im Rathaus: Torsten Albig traf Olaf Scholz

MK/ Rund 1.100 BesucherInnen drängten sich am 22.1. die Treppen hoch in den Festsaal des Rathauses zum traditionellen Neujahrsempfang der SPD-Bürgerschaftsfraktion. Neben den eigenen Parteimitgliedern, darunter viele NiendorferInnen, waren auch Repräsentanten anderer Parteien, aus Unternehmen, Gewerkschaften, Kultur, Kirchen und dem öffentlichen Leben zugegen sowie VertreterInnen örtlicher und Hamburger Initiativen und Vereine. Gastredner der Fraktion waren der Ministerpräsident Schleswig-Holsteins, Torsten Albig, und unser Bürgermeister Olaf Scholz.

Gute Nachbarschaft

Den Auftakt machte Fraktionsvorsitzender Andreas Dressel. Er mahnte im Zeichen zunehmender auch weltweiter Desorientierung und Verunsicherung zu mehr Zusammenhalt und Zuversicht. Den Feinden der Demokratie müsse offen begegnet werden. Zugleich verteidigte er den Staatsvertrag Hamburgs mit den muslimischen Verbänden. Auch wenn es von ihnen eine teilweise inakzeptable Haltung zu christlichen Traditionen gebe, werde Hamburg den Dialog nicht abbrechen. Dressel lobte die gute Zusammenarbeit

zwischen den Regierungen und Verwaltungen Schleswig-Holsteins und Hamburgs. Sie sei „freundschaftlich-produktiv“ und werde demnächst durch ein gemeinsames länderübergreifendes Parlamentariengremium politisch flankiert.

Menschlichkeit „first“

Ministerpräsident Albig bestätigte die gute Nachbarschaft und erklärte, dass man keine abstrakten Nordstaats-Debatten brauche. Nötig seien alltags-taugliche Lösungen. Als Beispiele nannte er den dreispurigen Ausbau der Autobahn A 7 und das neue Gast-schulabkommen. Den Hamburger Hafen bezeichnete er als zentralen Wirtschaftsfaktor für beide Länder.

„Wenn Hamburg Lösungen für den Schlick aus Hafen und Elbe braucht, dann kann man mit uns darüber reden.“ Große Hoffnungen setzte er auf die künftig noch engere Zusammenarbeit bei der Windenergie. Auch Albig warnte vor resignierendem Pessimismus angesichts der aktuellen Weltlage. Dem „wütenden alten Mann“ in Washington, der „America first“ predige, stellte er die 11jährige Sternsängerin Hanna gegenüber. Sie

hätte vor der Tür seiner Kanzlei Geld für benachteiligte Kinder in Kenia gesammelt. Für sie habe Menschlichkeit an erster Stelle gestanden. Das sei ein ermutigendes positives Beispiel.

Auf in den Kampf

Olaf Scholz lief sich schon mal für den kommenden Wahlkampf im Bund warm. Der Bundeskanzlerin warf er vor, keine Ideen präsentiert zu haben, wie Deutschland mit den globalen Krisen erfolgreich umgehen wolle. Für eine erneute Bewerbung um das Regierungsamts sei ihre lapidare Aussage, dass die aktuelle Lage kompliziert, sie aber regierungserfahren sei, nicht ausreichend. „Einen Plan zu haben, das wäre keine schlechte Sache für unser Land“. Mit Blick auf Europa forderte Scholz die EU auf, gerade jetzt enger zusammen zu rücken und sich zügig weiter zu entwickeln. Dem schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten versprach er Unterstützung der Hamburger SPD in der bevorstehenden Landtagswahl im März. Von der Fortsetzung einer SPD-geführten Regierung in Kiel würden auch die guten nachbarschaftlichen Beziehungen zu Hamburg profitieren.

Erfolgreicher Einsatz für den Wahlkreis

red/ Unsere Bürgerschaftsabgeordneten Monika Schaal, Marc Schemmel und der Lokstedter Milan Pein haben sich in der Bürgerschaft erfolgreich für die Förderung wichtiger Projekte in unseren Stadtteilen eingesetzt. Nach einem Beschluss der Bürgerschaft am 15. Dezember sind aus den sogenannten Tronc-Mitteln insgesamt rund 27.000 Euro für Vorhaben in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen vorgesehen, so dass in allen Stadtteilen Vereine und Projekte von den Mitteln profitieren.

Troncmittel - das ist Geld aus dem Trinkgeldtopf der Hamburger Spielbanken - fließen in diesem Jahr als Spenden in die Bezirke. Gesetzlich müssen in Hamburg vier Prozent der Tronc-Einnahmen abgeführt werden.

Im Niendorfer Gehege können zwei tolle Projekte gefördert werden: An der nordöstlichen Ecke vom Damwildgehege, wo sich drei Hauptwege kreuzen, soll in Kooperation mit dem Verein Pro Niendorfer Gehege und der Forstverwaltung des Bezirks eine erhöhte Aussichtsplattform entstehen. Von hier aus lässt sich das Wild gut beobachten und auch die Wald- und Wiesenflächen werden aufgewertet. Durch die Anlage einer Natursteinmauer werden zudem neue Biotop für Tiere und Pflanzen geschaffen. 9.000 Euro wurden dafür bereitgestellt.

Auch die kleinen Gehege-Besucherinnen und Besucher können sich freuen: Auf dem beliebten Gehege-Spielplatz sollen die erneuerungsbedürf-

tigen Federwipptiere ersetzt und ein neuer Fallschutzbelag an der Hangrutsche installiert werden. Dafür stehen rund 4.000 Euro bereit.

Die evangelische Kirchengemeinde Niendorf ist mit ihren drei Standorten fest im Stadtteil verankert und mit ihrer Arbeit auf vielen sozialen Feldern unverzichtbar. Insbesondere bei der Flüchtlingsarbeit haben die Kirchengemeinde und die Initiative „Wir für Niendorf“ Maßstäbe gesetzt und bemühen sich für eine gute Begleitung der Unterkünfte im Stadtteil. Aktuell plant die Gemeinde die Erneuerung von Fenstern an der Kirche am Niendorfer Marktplatz. Für unser Niendorfer Wahrzeichen wurden an Tronc-Mitteln rund 6.500 Euro bewilligt.

Niendorf-Schnelsener SPD-Neujahrsempfang 2017



Foto: Sebastian Mietzner

Ein volles Haus gab es beim Neujahrsempfang der SPD-Distrikte Niendorf und Schnelsen am 15. Januar. An die 150 BesucherInnen aus den örtlichen Vereinen, Initiativen und Institutionen, aber auch viele Genossinnen, suchten den Kontakt

zum Wahlkreis-Bundestagsabgeordneten Niels Annen, dem frisch gewählten Bezirksamtsleiter Kay Gätgens und Abgeordneten aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung und Regionalausschuss.

Saldo kommunal

Wilfried Mahnke berichtet aus der Kommunalpolitik



Einmal „über den Graben geschaut!“

Die Kommunalpolitik in Niendorf lief im neuen Jahr nur langsam an, es waren noch keine große Themen zu bewegen. Darum schauen wir einmal zu den Nachbarn über die Kollau auf eine erfolgreiche Initiative.

Wir hatten im Sommer letzten Jahres eine Idee des Revierförsters Sven Wurster auf den Weg gebracht, zwischen dem Niendorfer Gehege und der Schnelsener Feldmark einen Grüngürtel zu sichern. Entlang der Kollau bis zum Ohmoor sollte der bestehende Grüngürtel unbedingt erhalten bleiben. Um dieses zu sichern, kam der Vorschlag, einen Streifen zwischen Niendorfer Gehege und dem Wäldchen am Röthmoorweg aufzuforsten, um so eine Verbindung zwischen den Wäldern zu schaffen.

Unter dem Titel "Ökologische Aufwertung und Hochwasserschutz" brachten

wir einen Antrag auf den Weg. Die Behörden für Wirtschaft und Umwelt haben geprüft und entschieden, dass diese Flächen als Grünachse erhalten bleiben. Sie werden, wie bisher, auch landwirtschaftlich genutzt. Um problematische Pflanzen wie Jakobskreuzkraut und andere nicht aufkommen zu lassen, ist eine Grünlandpflege erforderlich. Dies können Landwirte über eine Grünlandbewirtschaftung sicherstellen.

Die Grünverbindung bleibt öffentlich zugänglich, bisher über Trampelpfade, die auch erhalten bleiben sollen. Es sei denn, der Bezirk möchte eine Wegeverbindung überplanen und gegebenenfalls neu herrichten.

Unser Antrag, die Hochwassersituation in diesem Bereich zu prüfen und zu bewerten, führte zu dem Ergebnis: Diese Fläche ist bisher kein festgelegtes Überschwemmungsgebiet. Ob man es als Sekundäraue nutzen sollte oder könnte, wäre zu überprüfen.

Für Fragen und Anregungen:

Wilfried P. Mahnke

E-Mail: mahnkewp@web.de

☎ + Fax: 5524351

Mobil: 0160 2602435

kurz und (links)bündig

Feier zum Jahresanfang

Die beliebte parteiöffentliche Kaffeetafel mit von den GenossInnen selbstgebackenem und gespendeten Kuchen ist eine unserer Niendorfer Traditionen. Auch in diesem Jahr werden dabei die PartejubilareInnen geehrt, die 2016 auf eine runde Anzahl von Mitgliedsjahren in der SPD zurückblicken konnten. Als Laudator spricht der Genosse und ehemalige Eimsbütteler Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell.

Die Fete steigt am Samstag, 18. Februar, um 15 Uhr im Haus der Jugend, Vielohweg 152. Wer dazu einen Kuchen spenden möchte, setze sich bitte mit Käte Wolf, ☎ 5516529 in Verbindung.

Asklepios-Klinik St. Georg

Im letzten Dezember berichteten Medien über ernste Probleme in diesem Krankenhaus des Asklepios-Konzerns. Der Gesundheitsausschuss der Bürgerschaft hat deshalb auf Antrag der SPD-Fraktion eine Selbstbefassung zum Thema Asklepios in der kommenden öffentlichen Ausschusssitzung beantragt.

Wünschenswert wäre eine Klärung, wie sich die 12% Renditeerwartungen des Konzerns zum Auftrag der öffentlichen Gesundheitsversorgung verhalten.

Unser Terminkalender

Niendorf

SPD

Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 7. Februar 2017, 19:00 Uhr, „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| <p>1. „Entwicklungsplanung im Bezirk Eimsbüttel“,
 Guest: Bezirksamtsleiter Kay Gätgens</p> <p>2. Mitgliederbewegung</p> | <p>3. Berichte aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Regionalausschuss</p> <p>4. Aktuelles, Verschiedenes</p> |
|---|---|

Ab 18:30 Uhr Klönschnack

Infostand auf dem Tibarg (vor Photo-Porst)

Sonnabend, 11.2.2017, 10:00-12:00 Uhr

Fest zum Jahresanfang mit Ehrung langjähriger Mitglieder

Sonnabend, den 18. Februar 2017, 15 Uhr, Haus der Jugend, Vielohweg 152

Laudator: Dr. Jürgen Mantell

Bitte anmelden: >marcschemmel@aol.com< oder ☎ 58918957

Und wer einen Kuchen spendet, bitte bei Käte Wolf ☎ 551 16529 melden

Politik und Klönschnack

Am Montag, 20.2., um 19:00 Uhr, treffen wir uns im Lokal Schweizer Haus,
Hadermannsweg 57/Ecke Wendlohstraße

Für alle - nicht nur GenossInnen - die Lust haben, über politische und andere Themen ohne Tagesordnung in netter Atmosphäre miteinander zu klönen.

„Rechtspopulismus verhindern – aber wie?“

Podiumsdiskussion mit

Niels Annen MdB

Pastor Hahn

Pastor Michaelis

Moderation: Sönke Klages, SPD-Arbeitskreis gegen Rechts

Donnerstag, 23. Februar 2017, ab 19:00 Uhr,

Christopherushaus, Anna-Susanna-Stieg 10 (Bus 191)

Gemeinsame Veranstaltung der SPD Schnelsen und der Ev.-Luth. Kirche Schnelsen



Lust auf Jusos? - Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen

Mehr Infos über Gruppenabende und Aktivitäten bei Christian Hollendieck

☎ 0157-85819173 E-Mail: Christian.Hollendieck@gmx.de



AWO-Aktiv-Treff für Senioren Niendorf

Was? Gespräche, gemeinsames Singen, Gedächtnistraining, Kartenspielen, PC-Kursus und, und, und... **Wo?** Tibarg 1b.

☎ 586251, Mobil 0171-2646023 E-Mail: AWO-Niendorf@gmx.de

Impressum

DER NIENDORFER ist die Distriktszeitung der SPD-Hamburg-Niendorf und erscheint 11 mal jährlich.
Herausgeber: SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, ☎ 040-58918957
Internet: www.spdniendorf.de
www.facebook.com/spdniendorf
Konto: SPD Niendorf, IBAN:DE83200505501323122091

Redaktion: V.i.S.d.P: Olaf Hanik (oh); Dr. Manfred Körner (MK); Marc Schemmel (ms).
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH
Die nächste Ausgabe erscheint am 24.2..2017,
Redaktionsschluss: 20.2.2017

Copyright 2017 by SPD-HH-Niendorf. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte.

DER NIENDORFER kann auch per E-Mail bezogen werden. Bestellungen unter: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net